

Psalm 138 (Domine probasti me)

Christoph Dalitz

This is an early version of the German edition of this psalm setting with the text and melody by Caspar Ulenberg.

For the latest version and editions in other languages, see the following website:

<http://music.dalitio.de/choir/dalitz/ulenberg-psalter/>

If you enjoy singing this piece, I would greatly appreciate receiving feedback. See the above website for contact information.

Der CXXXVIII. Psalm (Domine probasti me)

Text & Melodie: Caspar Ulenberg (1582)

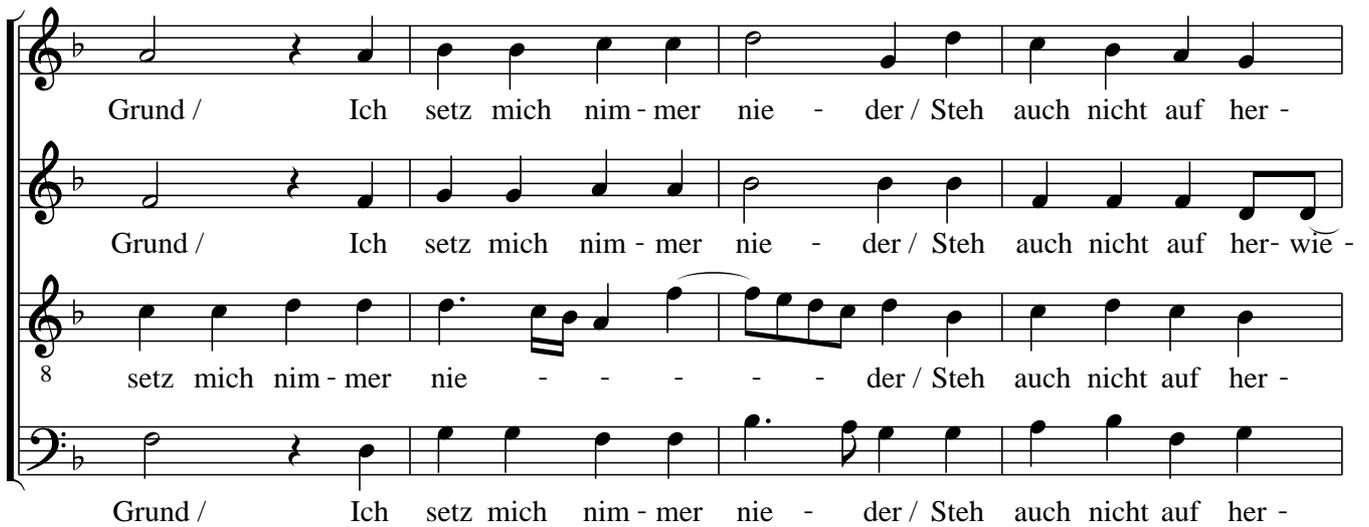
Cantus firmus

Satz: Christoph Dalitz (2016)

Nichts ist an mir ver - bor - gen / O Herr den Au - gen dein / Du
O Herr den Au - gen dein / Du
O Herr den Au - gen dein / Du for - schest
Du for - - -

for - schest aus mit Sor - gen / All was in mir mag sein.
for - schest aus mit Sor - gen / All was in mir mag sein. _____
_____ aus mit Sor - gen / All was in mir mag sein. Du
- schest aus mit Sor - gen / All was in mir mag sein.

Du ken - nest mich im
Du ken - nest mich im Grund / Du ken - nest mich im
ken - nest mich im Grund / Du ken - nest mich im Grund / Ich
Du ken - nest mich im Grund / Du ken - nest mich im _____

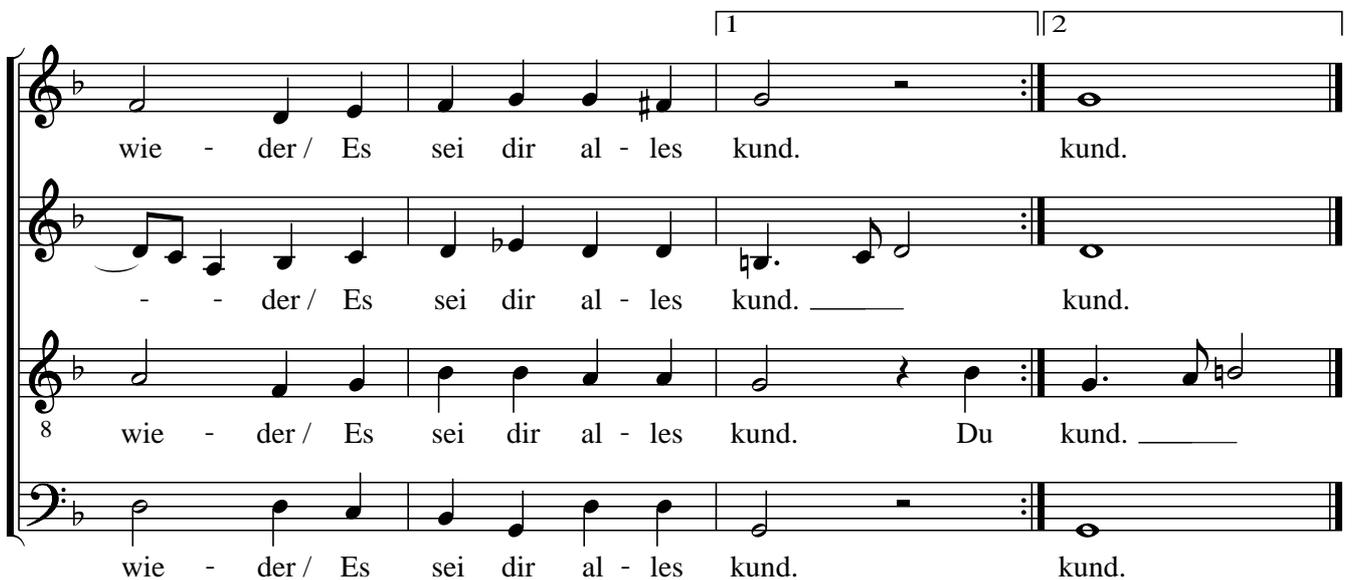


Grund / Ich setz mich nim - mer nie - der / Steh auch nicht auf her -

Grund / Ich setz mich nim - mer nie - der / Steh auch nicht auf her - wie -

8 setz mich nim - mer nie - - - - der / Steh auch nicht auf her -

Grund / Ich setz mich nim - mer nie - der / Steh auch nicht auf her -



1 2

wie - der / Es sei dir al - les kund. kund.

- - der / Es sei dir al - les kund. kund.

8 wie - der / Es sei dir al - les kund. Du kund.

wie - der / Es sei dir al - les kund. kund.

2. Was ich im Herzen trage / Und denk in meinem Sinn /
 Das ist für dir am Tage / Auch lange Zeit fürhin.
 Ja du mein höchste Zier / Bist um mich her zugegen /
 Auf allen meinen Wegen / Und ruhest auch mit mir.

3. Herr all mein Tun und Lassen / Ist dir durchaus bekannt /
 Du merkst aller Maßen / Auf meine Weg im Land.
 So weiß ich auch fürwahr / Es ist von meiner Zungen /
 Niemal ein Wort erklingen / Das du nicht wissest gar.

4. Du bist in meinem Leben / Hinten und vorn bei mir /
 Und was sich tut begeben / Ist alles kundig dir.
 Du Herr und Schöpfer mein / Hast mich gemacht behende /
 Und im Anfang dein Hände / Auf mich geletet fein.

5. Dass nun so deinen Augen / All Ding ist offenbar /
Die Wahrheit will ich sagen / Ist mir zu wunderbar.
Herr dein Allwissenheit / Ist viel zu hoch erhoben /
Geht mein Verstand weit oben / Ich weiß ihr kein bescheid.
6. Wohin soll ich denn ziehen / Für dei'm Geist, weiß ich nicht /
Wohin soll ich doch fliehen / Für deinem Angesicht?
Führ ich zum Himmel ein / Ohn Zweifel ich dich finde /
Lief ich zur Höllen Grunde / Du würdest auch da sein.
7. Wenn ich hinflög am Morgen / Und wohlgeflügelt wär /
Enthielte mich verborgen / Am allerletzten Meer /
Doch führet mich dein Hand / Du würd'st mit deiner Rechten /
Mich halten und verfechten / Auch in dem selben Land.
8. Fiel ich auf die Gedanken / Und spräch im Herzen mein:
Die Finsternis ohn Wanken / Soll mich bedecken fein:
So möcht es doch nicht sein / Die Nacht könnt nicht erwinden /
Sie müsst um mich verschwinden / Und geben Tages Schein.
9. Denn Finsternis auf Erden / Dir nichts verdunkeln mag /
Die Nacht muss scheinbar werden / Gleich wie der helle Tag.
Für deinem Angesicht / Ist Finsternis zu achten /
Das kann ich wohl betrachten / Wie ein wohlscheinend Licht.
10. Mein Nieren sind Herr deine / Du weißt ihr Heimlichkeit /
In mütterlichem Schreine / Hast Du mich zubereit.
Dir will ich sagen Ehr / Dass du zu dienem Preise /
So wunderlicher Weise / Mich hast gemacht O Herr.
11. Dein unerhörte Werke / Dein wunderbarlich Getan /
Das ich mit Fleiß anmerke / Und wohl erkennen kann.
Kein Bein an mir so klein / Hat Herr für deinen Ogen*) / *) sic!
Verhohlen bleiben mögen / Im Leib der Mutter mein.
12. Gar heimlich im Verborgnen / Bin ich gemacht von dir /
Bin ausgebild't mit Sorgen / Tief in der Erden schier.
Du sahest mich fürwahr / Eh ich ward recht formieret /
Wie Menschenleib gebühret / Und noch ohn Leben war.
13. Die Tage meiner Jahren / Stehn all in deinem Buch /
Die aufgeschrieben waren / Eh mich mein Mutter trug.
O Gott die Freunde dein / Halt ich in hoher Würden /
Ihr Macht ist groß auf Erden / Die auch unzählbar sein.
14. Wenn ich mich unterstünde / Sie all zu zählen Herr /
Viel mehr ich ihrer fünde / Denn Sands am wilden Meer.
Darum mein höchste Zier / Wenn ich gelegner Sache /
Aus meinem Schlaf erwache / So bleib ich noch bei dir.

15. Wenn du mit schweren Plagen / Die Sünder bringest um /
Will ich von mir hinjagen / Die Bluthund ungestüm.
Die dich mit aller Schmach / Höhnlich gelästert haben /
Auch noch gen dich hochtraben / Ohn Recht und alle Sach.
16. Hass ich Herr nicht von Herzen / Die dir zuwider sein?
Entbrenn ich nicht mit Schmerzen / Auf alle Feinde dein?
Ich bin ihn' heftig feind / Darum sie auch mich hassen /
Und mir gleichermaßen / Aufsetzig worden sind.
17. Tu mich mein Gott bewähren / Sieh in mein Herz hinein.
Tu mich im Grund probieren / Spür aus die G'danken mein.
Schau meinen Wandel an / Ob ich hergeh in Sünden /
Führ mich zu allen Stunden / Auf ewiglicher Bahn.